

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am Freitag, dem 15. April 2005, 16.10 Uhr bis 18.50 Uhr, im Saal 13, Verwaltungsgebäude, Markt 22

<u>Anwesenheit:</u>	CDU:	Köckert , Braun, Leutheuser, Lindig, Mereuta , Meyer, Müller, Dr. Oefner, Sinn, Straßburg, Suck
	PDS:	May , Duft, Grabe, Pechstädt, Schenke, Tikwe, Voß (bis 18:00 Uhr), Werner, Wolf
	SPD:	Doht , Gentzel, Levknecht, Dr. Schenk, Stein, Tikwe
	Bündnis 90/ Die Grünen:	Rexrodt , Schultz, Schweßinger
	BfE:	Gottstein , Apel
	EA:	Fischer

Stadtverwaltung:

Oberbürgermeister, Herr Schneider
Bürgermeister, Herr Nielsen
Dezernentin, Frau Lieske

Büroleiter OB, Herr Dr. Nienaber
Pressestelle, Herr Wuggazer
Gleichstellungsbeauftragte, Frau Quentel
Amtsleiter Haupt- und Organisationsamt, Herr Strathmann
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt, Frau Kirschner
Amtsleiter Finanzverwaltung, Herr Hartmann
Amtsleiter Tiefbauamt, Herr Matthes
Amtsleiterin Amt für Stadtentwicklung und Wirtschaft, Frau Menge
Abteilungsleiter Schulverwaltung, Herr Seelig
Abteilung Stadtentwicklung, Frau Wiegand-Hepp
Werkleiterin, Frau Mittelstädt

entschuldigt: Herr Adam – CDU – Urlaub
Herr Ruhkamp – CDU – privat verhindert
Herr Rabe – BfE - Urlaub
Herr Hofmann – EA – privat verhindert

Gäste: Herr Reich, Ortsbürgermeister Stregda
Herr Prof. Dr. Butscher, sachkundiger Bürger
Herr Jentsch, sachkundiger Bürger
Herr Hardel, sachkundiger Bürger
Presse
Bürger

Schriftführer: Frau Steffan, Frau Seelig

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, eröffnet die 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 32 Stadtratsmitglieder anwesend und 4 entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, gratuliert den Stadtratsmitgliedern, die zwischen der letzten Sitzung und der heutigen Sitzung Geburtstag hatten.

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, zieht folgenden Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zurück:

TOP 6: Landestheater Eisenach GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages

Da es keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt, gilt die geänderte Tagesordnung.

Nr. 2 der TO: Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde wurde eine Anfrage von Frau Christa Wolff gestellt. Diese Anfrage ist nicht termingerecht eingegangen. Folglich wird diese zur nächsten Stadtratssitzung behandelt.

Nr. 3 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung am 11. März 2005 – öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass zur Niederschrift über die 8. Sitzung des Stadtrates am 11. März 2005 kein Änderungsantrag vorliegt.

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
3 Stimmenthaltung

Damit ist der öffentliche Teil der Niederschrift bestätigt.

Beschluss-Nr.: 0143/2005

Nr. 4 der TO: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, weist darauf hin, dass Folgendes in schriftlicher Form vorliegt:

- Jahresbericht 2004 des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz
- Beschluss des Stadtrates vom 21.01.2005 zur Beauftragung des Oberbürgermeisters zur gemeinsamen Beratung mit den Anwohnern und Anliegern des Wohngebietes „Karlskuppe“, wie die Situation in Bezug auf Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit und damit die wohnliche Gesamtsituation verbessert werden kann.
- Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2004

Nr. 5 der TO: Teilfortschreibung des Schulnetzplanes der staatlichen Schulen der Stadt Eisenach für das Schuljahr 2005/2006

Die PDS-Stadtratsfraktion stellt folgenden Änderungsantrag:

Den Punkt e) der Beschlussvorlage Schließung des Schulstandortes 8. Regelschule zum Ende des Schuljahres 2005/2006 und Zuordnung des Schulbezirkes zur Wartburgschule herauszunehmen und nochmals zur Beratung in den zuständigen Ausschuss zu verweisen.

Herr Voß begründet den Änderungsantrag der PDS-Stadtratsfraktion. Die Rede liegt schriftlich vor und gilt als Anlage zum Protokoll.

Die Dezernentin, Frau Lieske, begründet ausführlich die Beschlussvorlage. Hinsichtlich des Änderungsantrages der PDS-Stadtratsfraktion verliert die Dezernentin, Frau Lieske, ein Schreiben der Schulkonferenz der Mosewaldschule, in dem diese den Vorschlag der PDS-Stadtratsfraktion zur gemeinsamen Beschulung der Grund- und Regelschüler in einem Gebäude ablehnt, da mit dieser Maßnahme das Konzept und das Profil der Mosewaldschule nicht weiter ausgebaut werden kann und das bisher Erreichte zunichte gemacht wird.

Das Stadtratsmitglied, Frau Fischer, macht auf das Schulsystem von Finnland, welches den ersten Platz bei der PISA-Studie erzielt hat, aufmerksam. Es gibt in Finnland kleine Schulen mit kleinen Klassen und einem umfassenden Bildungsangebot für ein Optimum an Bildung. Das Stadtratsmitglied, Frau Fischer, erklärt, dass man folglich bei kleinen Schulen nicht an einem optimalen Bildungsangebot zweifeln kann. Aus diesem Grund fordert das Stadtratsmitglied, Frau Fischer, auf, die Schließung der 8. Regelschule genau zu überdenken. Mit der Schließung der 8. Regelschule sieht das Stadtratsmitglied, Frau Fischer, auch eine Gefährdung der Grundschule in Eisenach Nord, da die Attraktivität des Wohngebietes sinkt und dies möglicherweise Umzüge von Familien nach sich zieht. Des Weiteren macht sie darauf aufmerksam, dass auch die AWG sich gegen eine Schließung der 8. Regelschule ausgesprochen hat. Abschließend erklärt das Stadtratsmitglied, Frau Fischer, dass sich jede Investition für Kinder auszahlt.

Die Dezernentin, Frau Lieske, weist darauf hin, dass eine Zusammenlegung von Grund- und Regelschule als Gesamtschule nach dem Schulgesetz als Schulversuch beantragt werden muss. Die Zusammenlegung der Grund- und Regelschule ändert jedoch nichts an der Tatsache, erklärt die Dezernentin, Frau Lieske, dass eine Einzügigkeit der Regelschule besteht.

Das Stadtratsmitglied, Frau Duft, hält ihren Redebeitrag. Dabei spricht sie sich gegen den Punkt e) der Schulnetzplanung, Schließung der 8. Regelschule, aus. Des Weiteren verweist das Stadtratsmitglied, Frau Duft, auf die Alternative entsprechend dem Antrag,

Zusammenlegung der Mosewaldschule und der 8. Regelschule in ein Gebäude. Der Redebeitrag liegt schriftlich vor und gilt als Anlage zum Protokoll.

Das Stadtratsmitglied, Frau Stein, erklärt, dass den Stadtratsmitgliedern, die nicht Mitglied des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport sind, für diese Beschlussvorlage nur eine kurze Zeit gegeben war, um sich mit der Problematik auseinandersetzen zu können. Die meisten Punkte der Teilfortschreibung der Schulnetzplanung sind unproblematisch im Gegensatz zur Aufhebung des Schulstandortes der 8. Regelschule, erklärt das Stadtratsmitglied, Frau Stein. Sie macht deutlich, dass die SPD-Stadtratsfraktion diese Aufhebung mehrheitlich nicht mit tragen kann. Des Weiteren weist sie auf die Praxisklassen der 8. Regelschule hin, die lernschwachen Schülern ermöglichen durch entsprechenden Unterricht den Hauptschulabschluss in der 9. Klasse zu erwerben. Das Stadtratsmitglied, Frau Stein fragt nach, was mit diesen Schülern wird. Des Weiteren macht das Stadtratsmitglied, Frau Stein, deutlich, dass mit dieser Schulstandort-aufhebung das Wohngebiet Eisenach-Nord, genannt „Kuhgehänge“, auf der Strecke bleibt. Es besteht der Widerspruch zwischen Erhaltung des Wohngebietes und Schließung der letzten Regelschule in diesem Gebiet. Abschließend erklärt das Stadtratsmitglied, Frau Stein, dass eine zukunftsweisende Entscheidung für den Erhalt der Schule besser gewesen wäre.

Die Dezernentin, Frau Lieske, weist darauf hin, dass Projekte und Maßnahmen, die an der 8. Regelschule durchgeführt werden, auch an der Wartburgschule weitergeführt werden können. Diese Maßnahmen sind nicht an ein Schulgebäude gebunden, erklärt die Dezernentin, Frau Lieske. Des Weiteren weist die Dezernentin, Frau Lieske, darauf hin, dass diese pädagogischen Maßnahmen nicht vom Schulträger, sondern vom Staatlichen Schulamt umgesetzt werden müssen.

Das Stadtratsmitglied, Herr Straßburg, hält für die CDU-Stadtratsfraktion einen Redebeitrag. Er geht auf den Handlungsbedarf zur Teilfortschreibung der Schulnetzplanung ein. Hinsichtlich der Schließung der 8. Regelschule verweist das Stadtratsmitglied, Herr Straßburg, auf die 3 objektiven Gründe – Höhe des Investitionsstaus, laufende Kosten sowie abnehmende Schülerzahlen. Das Stadtratsmitglied, Herr Straßburg erklärt, dass diese Schulschließung kein Grund zur Freude ist, jedoch bei der Entscheidung an alle Regelschüler der Stadt Eisenach gedacht werden muss. Das Stadtratsmitglied, Herr Straßburg, bittet im Namen der CDU-Stadtratsfraktion um Zustimmung zu allen Punkten der Teilfortschreibung des Schulnetzes der staatlichen Schulen der Stadt Eisenach für das Schuljahr 2005/2006. Der Redebeitrag liegt in schriftlicher Form vor und gilt als Anlage zum Protokoll.

Das Stadtratsmitglied, Herr Schenke, erklärt, dass der Vergleich 8. Regelschule und 6. Regelschule nicht zu einer Sachdebatte beiträgt. Er hat gehofft, dass eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport in der 8. Regelschule durchgeführt wird. Des Weiteren verweist das Stadtratsmitglied, Herr Schenke, auf die vorgetragenen Alternativen zur Schließung der 8. Regelschule insbesondere der gemeinsamen Unterbringung der 8. Regelschule und der Mosewaldschule in einem Gebäude, die auch in anderen Städten bereits angewendet wurden. Diese Schulschließung, macht das Stadtratsmitglied, Herr Schenke, deutlich, führt zum Abbau schulischer Infrastruktur und damit verliert das Neubaugebiet Eisenach Nord sein gesellschaftliches und kulturelles Zentrum. Das Stadtratsmitglied, Herr Schenke, zweifelt des Weiteren die genannten statistischen Zahlen und Investitionsangaben an. Hinsichtlich der Beschlussvorlage erklärt das Stadtratsmitglied, Herr Schenke, dass die Buchstaben a) bis d) und f) und g)

von Seiten der PDS-Stadtratsfraktion mit getragen werden. Jedoch gibt es beim Buchstabe e) noch Handlungsbedarf. Der Redebeitrag liegt in schriftlicher Form vor und gilt als Anlage zum Protokoll.

Das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, weist auf die Besonderheit des Beschlusses einer Schulschließung hinsichtlich seiner einschneidenden Veränderungen hin. In diesem Zusammenhang muss die besondere Brisanz des „Kuhgehänges“ beachtet werden. Des Weiteren erklärt das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, dass die geringen finanziellen Mittel so effektiv wie möglich eingesetzt werden müssen. Folglich lassen die hohen Kosten eine Schließung als logisch erscheinen. Jedoch wird mit der Schließung der 8. Regelschule ein wichtiger Teil im „Kuhgehänge“ entfernt. Das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, erklärt weiterhin, dass es verwerflich ist, dass in dieser Angelegenheit Lehrer von anderen Schulen persönlich angegriffen wurden. Zum Abschluss seiner Ausführungen bittet das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht, um getrennte Abstimmung der einzelnen Maßnahmen der Schulnetzfortschreibung. Der Schließung der 8. Regelschule kann die SPD-Stadtratsfraktion nicht zustimmen, erklärt das Stadtratsmitglied, Herr Levknecht. Der Redebeitrag liegt in schriftlicher Form vor und gilt als Anlage zum Protokoll.

Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May erklärt, dass es sie befremdet hat, dass von vorneherein von einer Schulschließung ausgegangen wurde. Hinsichtlich der zurückgehenden Schülerzahlen äußert sich die Fraktionsvorsitzende zur Bundes- und Landespolitik. Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, macht deutlich, dass eigentlich in Maßnahmen für Kinder investiert werden muss, jedoch das Gegenteil getan wird. In Eisenach wurde mit der Erhöhung der Gebühren für die Musikschule begonnen und es wird sich bei der Schuljugendarbeit, den Gebühren für die Schülerbeförderung fortsetzen. Damit wird den Kindern und Eltern das Leben immer wieder erschwert, erklärt die Fraktionsvorsitzende, Frau May. Aus diesem Grund wäre der Versuch einer Gesamtschule in der Stadt Eisenach ein guter Zug, macht die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, deutlich. Des Weiteren erklärt sie, dass Deutschland mit den Ausgaben für Bildung in der Europäischen Union mit an letzter Stelle steht. Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, verweist hinsichtlich des Sanierungsbedarfes an den städtischen Schulen auf die Möglichkeiten, die der Landkreis für die Sanierung seiner Schulen wahrnimmt. In diesem Zusammenhang erklärt sie, dass die Kreisfreiheit der Stadt Eisenach dazu geführt hat, dass das Geld nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung steht.

Eine Möglichkeit zur Erhaltung eines Schulstandortes sieht die Fraktionsvorsitzende, Frau May, im Rückbau des Schulgebäudes und kritisiert des Weiteren den kurzen Zeitraum der Beratung dieser Beschlussvorlage, der es nicht ermöglicht alle Beteiligten einzubinden. Auch aufgrund der Kurzfristigkeit kann die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, der Schulschließung der 8. Regelschule nicht zustimmen.

Das Stadtratsmitglied, Frau Fischer, verweist auf die Aussage von Hermann Hesse „Jeder Mensch ist Mittelpunkt der Erde“. Diese Aussage ergänzt das Stadtratsmitglied, Frau Fischer, „auch Du Schülerin und Schüler der 8. Regelschule“. Weiterhin verweist sie auf die Aussage von Gottfried Herder „Laßt nicht denken, sondern denkt selber“. Und zum Abschluss weist das Stadtratsmitglied, Frau Fischer auf den Sänger Herbert Grönemeyer hin, der gesungen hat „Kinder an die Macht, gebt den Kindern das Kommando, sie berechnen nicht, was sie tun, die Welt gehört in Kinderhände, dem Wahnsinn ein Ende“.

Die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, erklärt, dass sie zu diesem Thema nicht sprechen wollte, entsprechend ihrer Stellungnahme im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport. Bei dieser Stellungnahme hat sie erklärt, dass eine Befangenheit nach § 38 Thüringer Kommunalordnung nicht vorliegt, jedoch um den bösen Anschein nicht zu erwecken, wird sie sich an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligen. Des Weiteren erklärt die Fraktionsvorsitzende, Frau Rexrodt, dass sie dies auch im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport getan hat. Dies führte jedoch dazu, dass einzelne Abgeordnete in ihrer Argumentation den Umkehrschluss vorgenommen haben, dass sie sich nicht an der Beratung und Abstimmung beteiligt, weil sie sich aus der Verantwortung stehlen will. Diese Unterstellung weist die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, zurück und erklärt, dass sie ihr parlamentarisches Recht auf Abstimmung wahrnehmen wird. Hinsichtlich der Durchführung der Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport verweist sie zum einen auf die demokratische Abstimmung über die Sitzungsorte im August sowie auf die Möglichkeit der Antragstellung auf Verlegung des Sitzungsortes. Es gab von Seiten der PDS-Stadtratsfraktion diesbezüglich keinen Antrag. Weiterhin erklärt die Fraktionsvorsitzende, Frau Rexrodt, hinsichtlich der Aussage von Herrn Schenke, dass die Hauptschulkurse an der 6. Regelschule integrativ durchgeführt werden und keiner Auffüllung durch die 8. Regelschule bedürfen. Abschließend erklärt die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, dass ein Auf- oder Abwerten von Schulen untereinander nicht förderlich ist.

Abstimmung zum Antrag der PDS-Stadtratsfraktion:

16 Stimmen dafür
17 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, stellt den Antrag auf getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte der Beschlussvorlage.

Abstimmung:

16 Stimmen dafür
17 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Das Stadtratsmitglied, Herr Grabe, stellt den Geschäftsordnungsantrag laut § 16 Abs. 1 Nr. h.

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
3 Stimmenthaltungen

Damit wurde dem Antrag zugestimmt. Es erfolgt eine namentliche Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 4 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 2 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
die Fortschreibung des Schulnetzplanes der Stadt Eisenach für das Schuljahr 2005/2006 mit folgenden Maßnahmen:**

- a) Veränderung der Schulbezirke der Georgenschule, Markt 13 und der Jakobschule, Karl- Marx- Straße 10 zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 (Anmeldungen erfolgen im Schuljahr 2005/2006)
- b) Sanierung der Jakobschule im Rahmen des Investitionsprogrammes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB)
- c) Verlagerung des Schulstandortes der Jakobschule im Schuljahr 2005/2006 in die Katharinenstraße 149
- d) Aufgabe des Hauses II der Staatlichen Regelschule „Geschwister Scholl“ zum Ende des Schuljahres 2004/2005
- e) Aufhebung des Schulstandortes der 8. Staatlichen Regelschule zum Ende des Schuljahres 2005/2006 und Zuordnung des Schulbezirkes zur Wartburgschule
- f) Erhaltung des Hauses III des Ernst- Abbe- Gymnasiums am Theaterplatz 3 im Schuljahr 2005/2006
- g) Neubau eines Berufsschulzentrums auf dem Gelände des ehemaligen AWE, hier Ausweisung als Berufsschulstandort

	Ja	Nein	Enthaltung
Adam, Dieter	-----		
Apel, Heike	X		
Braun, Petra	X		
Doht, Matthias		X	
Duft, Lydia		X	
Fischer, Ursula		X	
Gentzel, Heiko		X	
Gottstein, Peter	X		
Grabe, Carl-Heinz		X	
Hofmann, Friedrich Christoph	-----		
Köckert, Christian	X		
Leutheuser, Heinke	X		
Levknecht, Thomas		X	
Lindig, Manfred	X		
May, Karin		X	
Mereuta, Roxana-Maria	X		
Meyer, Bernd	X		
Müller, Regina	X		
Dr. Oefner, Klaus	X		
Rabe, Horst	-----		
Pechstädt, Frank		X	
Rexrodt, Gisela	X		
Ruhkamp, Martin	-----		
Dr. Schenk, Wolfgang		X	

	Ja	Nein	Enthaltung
Schenke, Uwe		X	
Schneider, Gerhard	X		
Schultz, Joana	X		
Schweßinger, Stefan	X		
Dr. Sinn, Volker	X		
Stein, Regina		X	
Straßburg, Günter	X		
Suck, Dieter	X		
Tikwe, Herbert		X	
Tikwe, Torsten		X	
Voß, Jörg		X	
Werner, Inge		X	
Wolf, Katja		X	
Ergebnis	17	16	0

Beschluss-Nr.: 0144/2005

Nr. 6 der TO: Landestheater Eisenach GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages

Die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung zurückgezogen

Nr. 7 der TO: Bebauungsplan Nr. 41 Umstrukturierungsgebiet „ehem. Güterbahnhof“ Stadt Eisenach hier: Entwurf

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Die Änderung des Geltungsbereiches von 7,5 ha auf 4,6 ha durch die Herausnahme einer Teilfläche des DB-Grundstückes (Gemarkung Eisenach, Flur 39, Flurstück-Nr. 2371) aus dem B-Plangebiet.**
- 2. Den Entwurf zum Bebauungsplan Umstrukturierungsgebiet Nr. 41 „ehem. Güterbahnhof“ Stadt Eisenach, bestehend aus der**
 - **Planzeichnung M 1:1000 mit Planzeichenerklärung und Verfahrensvermerken, (Stand 02/2005)**
 - **Begründung und textliche Festsetzung zum Bebauungsplan und Grünordnungsplan (GOP),****zu billigen und öffentlich auszulegen, mit dem Hinweis gemäß § 3 Abs. 2**

BauGB, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nach § 2 Abs. 4 BauGB nicht durchgeführt werden soll.

Abstimmung: 29 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 0145/2005

Nr. 8 der TO: **Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 43 „Eisenach-Arena“
hier: Städtebaulicher Vertrag für das Verfahren zum
Bebauungsplan zwischen der Stadt Eisenach und der E+S
Gesellschaft für Freizeit und Gastronomie mbH**

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, begründet die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und zum Tagesordnungspunkt 9.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Den vorliegenden städtebaulichen Vertrag gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BauGB für das Verfahren zum Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 43 „Eisenach-Arena“ zwischen der Stadt Eisenach und der E+S Gesellschaft für Freizeit und Gastronomie mbH abzuschließen.

Abstimmung: 28 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 0146/2005

Nr. 9 der TO: **Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 43 „Eisenach-Arena“
hier:**

- 1. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 2 BauGB**
- 2. Billigung des Vorentwurfes mit Begründung und Umweltbericht**
- 3. Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 BauGB und der Behörden gem. § 4 BauGB**

Der Ortschaftsrat Stregda empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes der Stadt Eisenach Nr. 43 „Eisenach-Arena“ gem. § 2 BauGB in den Grenzen gemäß Anlage 1.
2. Der Stadtrat billigt den Vorentwurf zum Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 43 „Eisenach-Arena“ (Anlage 2).
3. Der Stadtrat beschließt die Einleitung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 BauGB und der Behörden nach § 4 BauGB.

Abstimmung: 27 Stimmen dafür
 1 Stimme dagegen
 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 0147/2005

Nr. 10 der TO: **Wegebenennung in der Gemarkung Eisenach, Flur 75
(Verbindungsweg zwischen „Hainweg“ und „Schloßberg“)**

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, verweist auf das heute ausgegebene Austauschblatt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Im Rahmen der Vergabe/Benennung von Wegeverläufen mit besonderer Bedeutung im Gebiet Am Hainstein erhält die Wegeverbindung zwischen Hainweg und Schloßberg die Bezeichnung

„Geheimrat-Helferich-Weg“.

Abstimmung: 30 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 0148/2005

**Nr. 11 der TO: Satzung über die Ablösung der Stellplatzverpflichtung der
Stadt Eisenach (Stellplatzablösesatzung)
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der Ortschaftsrat Neukirchen empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.
 Der Ortschaftsrat Berteroda empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.
 Der Ortschaftsrat Madelungen empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.
 Der Ortschaftsrat Stockhausen empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.
 Der Ortschaftsrat Stregda empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.
 Der Ortschaftsrat Neuenhof/Hörschel empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.
 Der Ortschaftsrat Hötzelroda empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 9 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.
 Der Ortschaftsrat Stedtfeld empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.
 Der Ortschaftsrat Wartha-Göringen empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 4 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.
 Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltungen.
 Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.
 Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Die Satzung über die Ablösung der Stellplatzverpflichtung der Stadt Eisenach
(Stellplatzablösesatzung).**

**Abstimmung: 29 Stimmen dafür
 1 Stimme dagegen
 2 Stimmenthaltung**

Beschluss-Nr.: 0149/2005

**Nr. 12 der TO: Ausbau der Gehwege an der B 7/B 84 Kasseler Straße
zwischen Frankfurter Straße und Rennbahn
hier: Vorgriff auf den Haushaltsplan 2005 in Höhe von
90.000 Euro**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Den Vorgriff auf den Haushaltsplan 2005 in Höhe von 90.000 Euro in der Haus-
haltsstelle 66000.96087 für den Ausbau der Gehwege an der B 7/B 84 Kasseler
Straße, zwischen Frankfurter Straße und Rennbahn.**

**Abstimmung: 31 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Stimmenthaltung**

Beschluss-Nr.: 0150/2005

Nr. 13 der TO: Vorgriff auf Haushaltsmittel 2005 in Höhe von 150.000,00 € bei der Haushaltsstelle 61500.98618 – Zuschüsse an Sanierungsträger

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht, macht darauf aufmerksam, dass der Stadtrat sich mit jedem Vorgriffsbeschluss auf den Haushalt immer weiter entmündigt. Entsprechend den vorgelegten Eckdaten im Haupt- und Finanzausschuss bleibt im investiven Bereich nicht viel übrig und davon werden mit diesen Beschlüssen die wenigen Mittel schon fest verplant. Handlungs- und Gestaltungsspielräume sind damit nicht mehr vorhanden. Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht weist darauf hin, dass der Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss für die Entwicklung der nächsten Jahre die Notbremse ziehen muss. Es sind insbesondere abzuschließende Verträge mit einer Befristung und einer Klausel hinsichtlich der Haushaltsmittel zu versehen. In diesem Zusammenhang erklärt der Fraktionsvorsitzende, Herr Doht, dass auch Verträge mit Sanierungsträgern nur noch jährlich mit einem Optionsrecht hinsichtlich dem Haushalt abgeschlossen werden können. Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht, bittet hinsichtlich der Verträge mit Sanierungsträgern um Gespräche in den Ausschüssen und fristgemäßer Kündigung dieser Verträge. Des Weiteren erklärt der Fraktionsvorsitzende, Herr Doht, dass der heutigen Vorlage zugestimmt werden muss und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich hierbei um einen Offenbarungseid für die kommunale Selbstverwaltung handelt.

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, weist darauf hin, dass nur über den Eigenanteil beschlossen wird. Hinsichtlich dem Sonderkündigungsrecht von Verträgen erklärt der Oberbürgermeister, Herr Schneider, dass dies zukünftig berücksichtigt werden muss. In diesem Zusammenhang verweist der Oberbürgermeister, Herr Schneider, auf den hohen Zuschuss, der vom Land für die Sanierungsstelle gezahlt wird, so dass die Sanierungsstelle für die Stadt Eisenach eine kostengünstige Alternative darstellt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Den Vorgriff auf den Haushalt 2005 in Höhe von 150.000,00 € bei der Haushaltsstelle 61500.98618 zur Absicherung des Vertrages mit der Stadtsanierungsgesellschaft mbH (S.S.G.)**

**Abstimmung: 22 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 10 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0151/2005

**Nr. 14 der TO: 2. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung der Stadt Eisenach
hier: Einbringung**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der Stadtrat der Stadt Eisenach nimmt den Entwurf der 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Eisenach (Friedhofsgebührensatzung) wie in der Anlage beigefügt zur Kenntnis und verweist diesen zur weiteren Beratung an den Werkausschuss und an den Haupt- und Finanzausschuss.

**Abstimmung: 29 Stimmen dafür
1 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0152/2005

TOP 15: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion – Änderung in der Besetzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Frau Regina Müller (CDU) legt ihre Mitgliedschaft im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport nieder.**
- 2. Herr Bernd Meyer (CDU) wird Mitglied des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport.**

**Abstimmung: 31 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0153/2005

TOP 16: Antrag der BfE-Stadtratsfraktion – Einleitung des Verfahrens zur Benennung einer Straße nach Herrn Dr. Gerhard-Friedrich Hasse

Das Stadtratsmitglied, Herr Gottstein, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Erschließungsstraße im Gebiet des B-Planes 22.2 am Wartenberg erhält die Bezeichnung

„Dr.-Gerhard-Hasse-Straße“

**Abstimmung: 26 Stimmen dafür
 3 Stimmen dagegen
 4 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0154/2005

Pause von 18.00 Uhr bis 18.25 Uhr

**TOP 17: Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion –
Verfassungsklage gegen den kommunalen Finanzausgleich
des Freistaates Thüringen**

Die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen, Frau Rexrodt, verweist auf den Änderungsantrag der B90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, der im Haupt- und Finanzausschuss bereits vorgestellt wurde, mit folgendem Wortlaut: „Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt, die Verfassungsmäßigkeit des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes 2005 überprüfen zu lassen und Verfassungsbeschwerde beim Thüringer Verfassungsgericht zu erheben. Der Oberbürgermeister wird beauftragt und ermächtigt die Prozessvollmacht für den vom Gemeinde- und Städtebund Thüringen verpflichteten Prozessbevollmächtigten zu erteilen.“

Die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, verweist auf die Begründung des ursprünglichen Antrages und bittet um Zustimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Verfassungsklage gegen den kommunalen Finanzausgleich des Freistaates Thüringen – wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

**Abstimmung: 31 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen**

TOP 18: Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Erarbeitung einer Freiflächengestaltungskonzeption für die Stadt Eisenach

Die Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion, Frau Rexrodt, begründet den Antrag der B90/Die Grünen-Stadtratsfraktion. Der Redebeitrag liegt schriftlich vor und gilt als Anlage zum Protokoll.

Im Anschluss stellt die Fraktionsvorsitzende, Frau Rexrodt, folgenden Änderungsantrag: „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch die zuständigen Ämter der Stadtverwaltung ein Freiflächengestaltungskonzept, das Straßen, Plätze, Parks, Gärten und Grünflächen der Stadt Eisenach beinhaltet, erarbeiten zu lassen.“

Das Stadtratsmitglied, Herr Grabe, erklärt, dass diesem Antrag selbstverständlich zuzustimmen ist. Jedoch sollte bei der Beratung des Antrages im zuständigen Ausschuss auch die Baumschutzsatzung überprüft werden, erklärt das Stadtratsmitglied, Herr Grabe.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
die Verweisung des Antrages der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Erarbeitung einer Freiflächengestaltungskonzeption für die Stadt Eisenach in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus:**

**Abstimmung: 31 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen**

TOP 19: Antrag der PDS-Stadtratsfraktion – Kranzniederlegung zum 08. Mai 2005

Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, begründet den Antrag der PDS-Stadtratsfraktion und bittet um die Änderung des Antrages wie folgt: „Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt, dass der Oberbürgermeister zum 60. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus am 08. Mai 2005 auch der Opfer an den beiden Gedenkstätten Friedhof Eisenach und Friedhof in den Erlengraben durch eine Kranzniederlegung gedenkt.“ Hinsichtlich der Kranzniederlegung auf dem Friedhof in den Erlengraben wurde der Oberbürgermeister gebeten zu prüfen, ob durch die zuständige Gemeinde Wutha-Farnroda eine Kranzniederlegung vorgesehen ist, erklärt die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau May.

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, lädt die Stadtratsmitglieder zu den verschiedenen Kranzniederlegungen am 08. Mai ein. Des Weiteren weist der Oberbürgermeister,

Herr Schneider, darauf hin, dass auf einer fremden Gemarkung nur in Abstimmung mit der zuständigen Gemeinde die Kranzniederlegung erfolgen kann.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
dass der Oberbürgermeister zum 60. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus am 08. Mai 2005 auch der Opfer an den beiden Gedenkstätten Friedhof Eisenach und Friedhof in den Erlengraben durch eine Kranzniederlegung gedenkt.**

**Abstimmung: 32 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0155/2005

**TOP 20: Antrag der BfE-Stadtratsfraktion – Erstellung einer Kurzstudie
 Ausbau und Sanierung der Bushaltestellen im Stadtgebiet**

Der Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein, begründet den Antrag.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Der Antrag der BfE-Stadtratsfraktion - Erstellung einer Kurzstudie Ausbau und Sanierung der Bushaltestellen im Stadtgebiet – wird in den Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss verwiesen.**

**Abstimmung: 32 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen**

Nr. 21 der TO: Anfragen

Reg.-Nr. 49/2005 Anfrage der BfE-Stadtratsfraktion
Thema: Strukturreform Stadtwerke
Es gibt keine Zusatzfragen.

Reg.-Nr.: 50/2005 Anfrage der PDS-Stadtratsfraktion
Thema: Hartz IV – erwerbsfähige Hilfebedürftige
Es gibt keine Zusatzfragen.

Reg.-Nr.: 51/2005 Anfrage der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion
Thema: Überschreitung des Grenzwertes der Feinstaubkonzentration

Herr Schweßinger fragt nach, wann mit diesem Maßnahmenkatalog zu rechnen ist.

Der Oberbürgermeister, Herr Schneider, erklärt, dass die aufgestellten Meßcontainer nicht in der Lage sind, Feinstaubmessungen vorzunehmen. Ein mobiles Fahrzeug nimmt zur Zeit 12 mal jährlich die Feinstaubmessungen vor. In diesem Zusammenhang verweist der Oberbürgermeister, Herr Schneider, auf die anderen Einflüsse, die diese Situation hervorrufen. Beispielsweise hat die Bundesregierung versäumt bei Dieselfahrzeugen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Reg.-Nr.: 52/2005 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Thema: Wirtschaftsförderung
Es gibt keine Zusatzfragen.

Reg.-Nr.: 53/2005 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Thema: Rennsteigwanderhaus Hørschel
Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht, fragt nach, wie sicher sind die geplante Öffnungszeiten ab 18. April und warum wird das Schild, ab März 2005 geöffnet, nicht entfernt.

Ende der öffentlichen Sitzung um 18.42 Uhr – Pause bis 18:45 Uhr

Nichtöffentlicher Teil

Die nächste Stadtratssitzung findet am 28. April 2005 um 18:00 Uhr statt.

Meyer
Vorsitzender
des Stadtrates

f.d.R.d.P.: Seelig
Schriftführer
25.04.2005